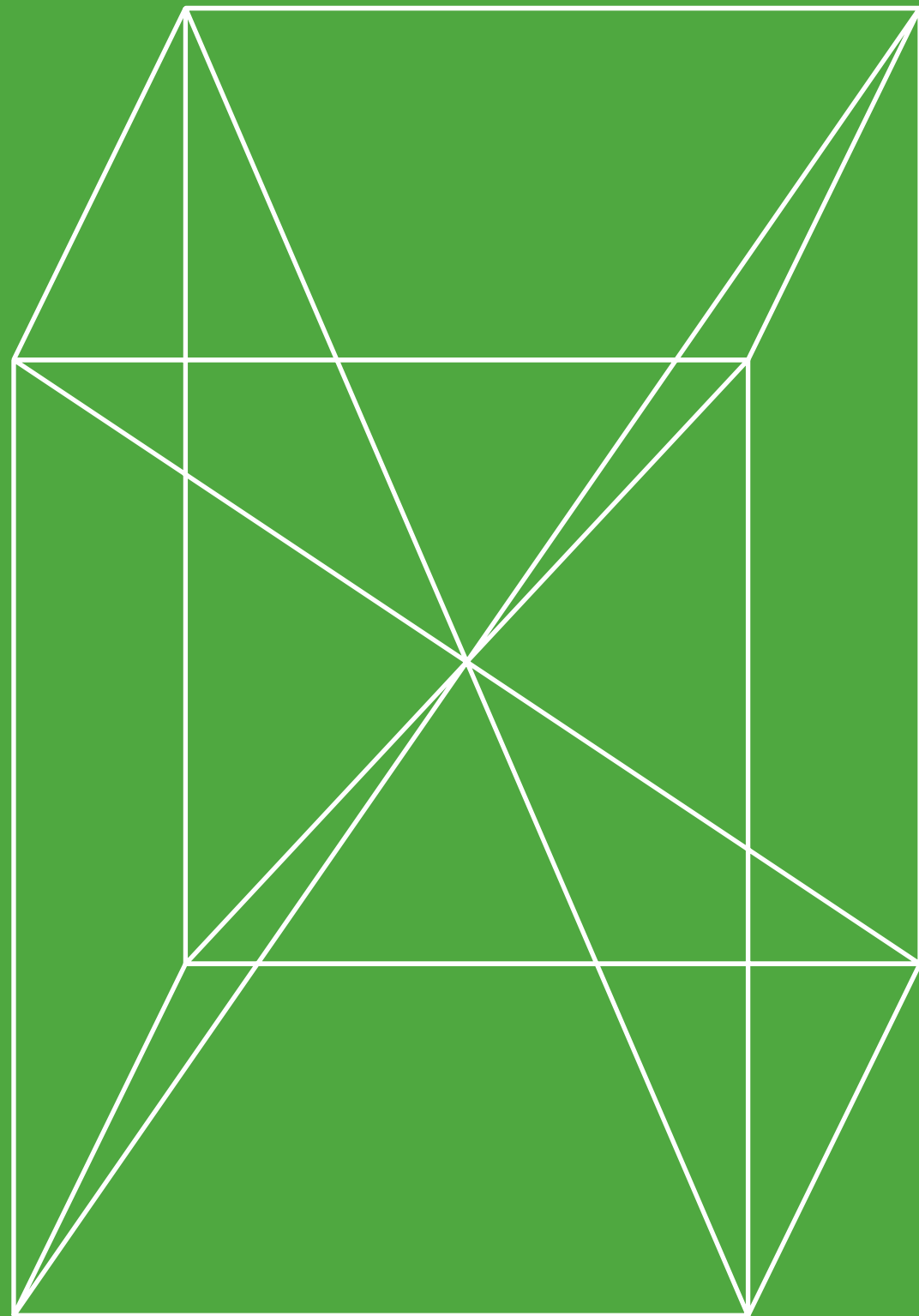


DIGITALFONDS 2027

DIGITALISIERUNG ZUR CHANCE FÜR ALLE MACHEN

Mit dem Digitalfonds fördert die Digitale Gesellschaft eine verantwortungsbewusste Nutzung digitaler Technologien. Durch niederschwellige Aktivitäten zu aktuellen Themen schärfen wir das Bewusstsein für Chancen und Herausforderungen in der breiten Bevölkerung. Gemeinsam mit Stiftungen und Förderorganisationen etablieren wir damit eine starke Plattform, welche digitale Kompetenzen stärkt und eine verantwortungsvolle Digitalisierung aktiv vorantreibt.



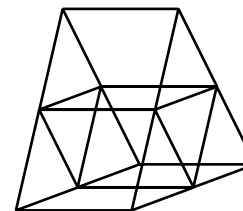
AUSGANGSLAGE

Digitalisierung und digitale Vernetzung betreffen immer mehr Bereiche unserer Gesellschaft. Sie bergen viele Chancen, stehen aber auch im Spannungsfeld zu den Menschenrechten wie dem Recht auf Privatsphäre. Sie tangieren unsere Bürger:innen-Rechte und die politische Teilhabe, setzen neue Schwerpunkte in der Bildung voraus, beeinflussen die Entwicklung der Gesellschaft und verändern den Konsument:innenschutz. Auch Stiftungen und andere gemeinnützige Institutionen sind von der Digitalisierung betroffen. Die Frage ist nicht ob, sondern wie sie diese Entwicklung mitgestalten.



Die Digitale Gesellschaft hat in diesem Spannungsfeld seit ihrer Gründung 2011 eine Pionierrolle. Sie stellt die Menschen und ihre Kompetenzen ins Zentrum und sorgt dafür, dass der technologische Fortschritt verantwortungsvoll und im Sinne der Gesellschaft genutzt werden kann. Sie fördert den Austausch über digitale Themen, bewertet die Auswirkungen neuer Technologien und unterstützt die Gesellschaft darin, digitale Technologien sowie ihre Auswirkungen zu verstehen. Ihr umfangreiches Expert:innen-Wissen bringt sie aktiv in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs ein. In der Schweiz ist sie auf dem Weg, die wichtigste Anlaufstelle für Rechte im digitalen Zeitalter zu werden.

Im digitalen Zeitalter stehen wir vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die direkten Einfluss auf unsere Grundrechte haben: Automatisierte Entscheidungssysteme (ADMS; KI), E-ID, Plattformregulierung, Gesichtserkennung, Tracking & Profiling, elektronisches Patient:innendossier, Justitia 4.0, elektronischer Zahlungsverkehr und vieles andere mehr. Für die Verwirklichung der Menschen-, Bürger:innen- und Konsument:innenrechte im digitalen Zeitalter ist ein koordiniertes und interdisziplinäres Vorgehen entscheidend, an dem die Zivilgesellschaft aktiv mitwirkt. Die rasante Geschwindigkeit der technologischen Entwicklungen setzt zudem eine grosse Flexibilität voraus, die mit starren Projektmanagement-Konzepten nicht zu erreichen ist.



«Was wir dringend brauchen, sind Investitionen in Projekte und Organisationen, die dazu beitragen, dass die Digitalisierung zur Chance wird.»

Cornelia Diethelm in The Philanthropist 1/19

DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Seit ihrer Gründung als lose Vernetzungs- und Informationsplattform hat sich die Digitale Gesellschaft zu einem gemeinnützigen Verein mit einer in der Schweiz einzigartig breiten und aktiven Mitgliederbasis entwickelt. Die Stellungnahmen der Digitalen Gesellschaft zu einer Vielzahl aktueller Themen werden über die Landesgrenzen hinaus geschätzt, ihre vielfältigen Dienstleistungen rege genutzt, ihre Veranstaltungen fast ausschliesslich von Freiwilligen organisiert und von immer mehr Teilnehmenden besucht.

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in welcher der technologische Fortschritt und die Digitalisierung allen zugutekommt, und in der die Menschenrechte uneingeschränkt gelten. Als Teil der Zivilgesellschaft wollen wir die digitale Transformation in diesem Sinne aktiv mitgestalten. Wir möchten digitale Themen stärker in den Fokus rücken und sie tiefer in den breiteren öffentlichen, wissenschaftlichen und politischen Diskurs einbringen.

Jeder Mensch hat ein Recht auf freie Information und Kommunikation. Mit unseren Aktivitäten stärken wir gezielt Datenschutz, Privatsphäre und den Zugang zu Informationen, um eine informierte Teilnahme in der digitalen Gesellschaft zu fördern. Dabei orientieren wir uns an den allgemeinen Menschenrechten: In unserer [Charta für digitale Grundrechte](#) konkretisieren wir sie für das digitale Zeitalter.

MITGLIEDER

Ob Netzaktivist, Programmiererin, Tech-Geek oder analog-digitale Brückenbauerin: In der Deutschschweiz ist die Digitale Gesellschaft die grösste Mitgliedsorganisation in diesem thematischen Bereich. In der Suisse Romande befindet sie sich im Aufbau. Seit 2011 treffen sich ihre aktiven Mitglieder und Interessierte jedes halbe Jahr, um sich auszutauschen, das Vergangene zu reflektieren und Anstehendes gemeinsam anzugehen. Für die Planung und Umsetzung der verschiedenen Vorhaben organisieren sie sich in etwa 40 thematischen Fachgruppen und werden von einer kleinen Geschäftsstelle mit 380 Stellenprozenten unterstützt.

Dank dieser organisch gewachsenen Struktur wird die Digitale Gesellschaft zurecht als Stimme der Schweizer Zivilgesellschaft über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen und geschätzt. Einzigartig ist auch die aktivierende und befähigende Wirkung, die sie auf ihre Mitglieder hat, die Themenschwerpunkte und Programm weitgehend bottom-up mitgestalten. Die Positionen und Aktivitäten der Digitalen Gesellschaft sind auch deshalb sehr gefragt, weil sie von äusserst divers zusammengesetzten Fachgruppen erarbeitet und umgesetzt werden: Die technisch versierte Hackerin bespricht sich in der Fachgruppe mit dem politisch engagierten Aktivisten, der Politikerin, dem Anwalt, der Wissenschaftlerin und dem CEO eines Tech-Start-ups.

Zahlen und Fakten

- 1'600 Vereinsmitglieder
- 150 aktive Mitglieder
- 40 Fachgruppen
- 5 Angestellte (380 Stellenprozente)
- Gründungsmitglied Polimpulse, Mitglied European Digital Rights EDRI, NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz und Nationale Menschenrechtsinstitution (NMRI)
- Observer Komitee Künstliche Intelligenz des Europarates

MEILENSTEINE

Jahr	Ereignis
2011	Gründung als Vernetzung- und Informationsplattform
2012	Start Informationskampagne gegen Vorratsdatenspeicherung
2013	Start Informationskampagne gegen Kabelaufklärung Start Sensibilisierungskampagne für Netzneutralität
2014	Veröffentlichung 1. Bericht zu Überwachungsaktivitäten der Kantone und des Dienstes Überwachung Post- und Fernmeldeverkehr (Dienst ÜPF)
2015	Veröffentlichung Bericht zur Massenüberwachung durch die Geheimdienste Vereinsgründung
2016	Steuerbefreiung Start Betrieb Torserver Veröffentlichung Produktvergleich WhatsApp, E-Mail, SMS & Co. auf Sicherheit und Nachhaltigkeit Veröffentlichung Positionspapier zu eVoting in der Schweiz
2017	Veröffentlichung Anleitung zur digitalen Selbstverteidigung (gesamte Auflage: 55'000 Exemplare)
2018	1. Winterkongress Start Veranstaltungsreihe KarlDigital (heute netzpolitischer Abend)



ANGEBOTE

Online:

- Website mit mindestens wöchentlichen Beiträgen, Dossiers, Veranstaltungshinweisen und vielen Services
- Onlinegenerator für Datenauskunftsbegehren
- Ratgeber «Digitale Selbstverteidigung»
- Ratgeber «Digitale Nachhaltigkeit»
- Tor-Server und öffentliche DNS-Resolver

Jährlich:

- [Winterkongress](#) mit 30 Vorträgen und 500 Teilnehmer:innen
- Je ein Frühjahres- und ein Herbsttreffen mit 50 aktiven Mitgliedern
- Datenschutz-Festival mit 150 Teilnehmer:innen

Regelmässig:

- Netzpolitischer Abend in Zürich
- Netzpolitische Mittagessen in acht Schweizer Städten (monatlich)
- Netzpodcast jede 3. Woche
- Newsletter mit 7'600 Abonnent:innen auf Deutsch und 1'700 Abonnent:innen auf Französisch (monatlich)



Winterkongress im Casinotheater Winterthur

DER DIGITALFONDS

Mit dem Digitalfonds lanciert die Digitale Gesellschaft eine Plattform für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Stiftungen und Förderorganisationen. Der Fonds bezweckt die Stärkung und den Ausbau ihrer Grundaktivitäten, die sich direkt an die breite Bevölkerung richten. Er sorgt für mehr Stabilität und Kontinuität sowie einen erweiterten Planungshorizont der Digitalen Gesellschaft und ihres Engagements, indem er auf fünf Jahre ausgelegt ist. Darauf aufbauend werden Ziele für das nächste Jahr abgeleitet und jährlich gemeinsam besprochen. Dadurch können die laufenden Projekte kontinuierlich und in hoher Qualität angeboten werden. Bei Bedarf kann somit zudem schnell auf aktuelle Entwicklungen reagiert werden. Dies schafft mehr Flexibilität und Raum für neue Initiativen im Umgang mit dem fortschreitenden, technologischen Wandel.

TEILNAHME

Mit einer Beteiligung am Digitalfonds können Förderorganisationen und Stiftungen unsere digitale Zukunft im Sinne des Gemeinwohls aktiv mitgestalten. Alle Partner des Fonds haben Zugang zu den Aktivitäten der Digitalen Gesellschaft und sind Teil ihrer Community. So etabliert sich ein regelmässiger Austausch zwischen der digitalen Zivilgesellschaft und an digitalen Themen interessierten philanthropischen Organisationen.

FÖRDERZIEL

- CHF 250'000 pro Jahr
- Mindestbeitrag CHF 25'000

Kleinere Beiträge sind für kleinere Förderinstitutionen in Absprache möglich. Um eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen, sind mehrjährige Förderbeiträge von mindestens drei Jahren erwünscht.

VOM PROJEKT ZUR PARTNERSCHAFT

Darüber hinaus sind individuelle gemeinsame Engagements willkommen – etwa im Rahmen von Projekten, Fachveranstaltungen oder öffentlichen Anlässen. Sie bieten insbesondere neuen Partner:innen die Möglichkeit, die Digitale Gesellschaft und ihre Arbeitsweise kennenzulernen, Vertrauen zu gewinnen und darauf aufbauend eine längerfristige Zusammenarbeit im Rahmen des Digitalfonds zu entwickeln.

WIRKUNGSZIELE 2026–2030

PROGRAMM UND ANGEBOT

Die Digitale Gesellschaft schafft den Sprung von der Pionierorganisation zur wichtigsten Anlaufstelle für Rechte im digitalen Zeitalter. Neben der Etablierung in der deutschsprachigen Schweiz baut sie ihre Aktivitäten in den französisch- und italienischsprachigen Landesteilen auf.

JAHRESZIELE 2027

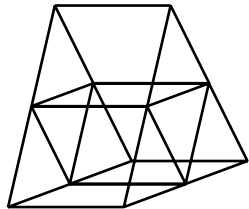
- Die Digitale Gesellschaft wird als zentrale zivilgesellschaftliche Stimme in der Suisse Romande gehört, insbesondere dank ihrer Präsenz in zwei medialen Debatten und der Übersetzung ihrer Grundlagendokumente.
- Die Digitale Gesellschaft verhilft Frauen* zu einer grösseren Sichtbarkeit, insbesondere durch die Veranstaltung zweier Anlässe zur Frauen*-Perspektive auf den digitalen Raum.
- Dank eines eigenen, datensouveränen Petitionstools ist die Digitale Gesellschaft in der Lage, zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken, und ihre strengen Anforderungen an Datenschutz und -sparsamkeit zu erfüllen.
- Dank eines vereinten, datensouveränen CRM- und Newsletter-Systems ermöglicht die Digitale Gesellschaft ihren Newsletter-Abonent:innen, Mitgliedern und Spender:innen, sich zielgerichtet zu informieren und die eigenen Daten selbstbestimmt zu verwalten. Diese konsolidierte Infrastruktur erfüllt dabei die strengen Vorgaben an Datenschutz und -sparsamkeit.

INHALTLICHE AKZENTE

Die Digitale Gesellschaft ist fähig, ihre Position im schweizerischen gesellschaftlichen Diskurs zu festigen und gesellschaftliche Prozesse der Digitalisierung und Vernetzung zu beeinflussen. Ihre Expertise bringt sie sowohl auf wissenschaftlicher wie auch auf gesellschaftspolitischer und medialer Ebene erfolgreich ein.

JAHRESZIELE 2027

- Die Digitale Gesellschaft bringt ihre Position zu Künstlicher Intelligenz breit als Zivilgesellschaft in die gesellschaftliche Debatte ein.
- Die Position der Digitalen Gesellschaft zur Nutzung von Social Media wird in der öffentlichen Debatte breit rezipiert und stärkt somit die Rechte und Kompetenzen von Nutzenden, insbesondere von Jugendlichen. Sie schafft damit ein sicheres digitales Umfeld, das Austausch, Vernetzung und Kreativität ermöglicht.
- Die Expertise der Digitalen Gesellschaft entwickelt sich weiter und fliesst in die zahlreichen Diskussionen zu digitaler Souveränität ein, die von Entscheidungsträger:innen in Organisationen aller Art geführt werden. Gesellschaft und Wirtschaft gewinnen dadurch an digitaler Handlungsfähigkeit.
- Die gesellschaftliche Debatte zur Gesichtserkennung auf öffentlichem Grund und zum Gesichtsbildabgleich wird breit geführt.



«Der Digitalfonds sorgt für mehr Stabilität und Kontinuität, sowie für einen erweiterten Planungshorizont.»

ENTWICKLUNG ORGANISATION

Die Digitale Gesellschaft kann ihre funktionierende, aktive und diverse Community erweitern und eine Geschäftsstelle aufbauen, die deren Aktivitäten angemessen unterstützen kann. Ihr bisheriges Wachstum setzt sie fort und sorgt mit einer Anpassung ihrer Strukturen und einem Ausbau der Geschäftsstelle dafür, dass zur effizienten Koordinierung ihres Engagements genügend Ressourcen in der Geschäftsstelle vorhanden sind.

JAHRESZIELE 2027

- Die Frühjahres- und Herbsttreffen sind evaluiert und den veränderten Bedürfnissen der wachsenden Anzahl aktiver Mitglieder der Digitalen Gesellschaft angepasst.
- Struktur, Prozesse und Verbindlichkeiten in den Fachgruppen und Fachbereichen der Digitalen Gesellschaft sind konsolidiert.
- Die Geschäftsstelle wird personell mit einer juristischen Fachperson gestärkt, womit die Digitale Gesellschaft ihre rechtliche Unterstützung reorganisiert.

KONTAKT

[Salvatore Pittà](#)

Fundraising, 076 308 04 67

[Erik Schönenberger](#)

Co-Geschäftsleiter, 079 254 29 93

TEILNEHMENDE STIFTUNGEN

«Der Digitalfonds setzt stark auf ehrenamtliches Engagement ihrer vielen Mitglieder in Arbeitsgruppen und sorgt so für vielfältige Inputs aus allen Bereichen der Gesellschaft.»

Alexander Suter, Christoph Merian Stiftung

«Technologische Entwicklungen wirken sich immer stärker auf alle Lebensbereiche aus. Deshalb brauche es eine Mitgestaltung durch die Zivilgesellschaft.»

Sinja Christiani, Hasler Stiftung

«Digitalisierung ist eine systemische Herausforderung. Unser Engagement zielt darauf ab, dass auch Fragen zu Entstehungsbedingungen, Infrastruktur, Governance und Besitzverhältnisse vermehrt beleuchtet werden – und darauf, dass die Hersteller:innen und Anwender:innen digitaler Technologien mehr Verantwortung für gesellschaftliche und ökologische Folgen übernehmen.»

Francesca Giardina, Stiftung Mercator Schweiz

Weitere Information zur Motivation teilnehmender Stiftungen siehe [The Philanthropist, Februar 2026](#)



cms
Christoph Merian Stiftung

EGS Ernst
Göhner
Stiftung

HASLERSTIFTUNG

**Stiftung
Mercator
Schweiz**

**21.foundation,
ein Fonds
der Fontes Stiftung**